

Ausgabe 3 - September 2013



OCRM Aktuell

Die Clubzeitschrift des Oldtimer Club Rhein-Main e.V.

ADAC

Ortsclub im ADAC
Hessen-Thüringen e.V.



Termine, Geburtstage, Impressum

3. Clubfahrt 31.7.13 - Winingen

9. Oldtimer-Gourmet-Tour 23.-25.8.

„Aus dem Nähkästchen geplaudert“

Schraubertag bei W.Höptner

ADAC Ratgeber für Oldtimerfreunde

Dings vom Dach bei Rudi Spindler

Ein voller Erfolg:
11. August 2013
Oldtimerfrühschoppen
des OCRM

IMPRESSUM

Herausgeber

Die Mitglieder des
Oldtimer Club Rhein-Main e.V. (OCRM)

Redaktion OCRM-Aktuell

Claus Stauch, 06131 53520 + 0176 64396503
cds---@web.de + ocrm-pressearbeit@web.de

Die Redaktion ist für den Textinhalt der Artikel
und für eingesandte Fotos nicht verantwortlich

Homepage: OCRM.de

Erscheinungsweise

März / Juli / September / Dezember

Preis: Für Mitglieder kostenlos

Abonnentenservice

Die Clubzeitschrift wird an alle Clubmitglieder
per Postversand zugeschickt.

VORSTAND

und Ansprechpartner

1. Vorsitzender: Wolfgang Höptner
Philipp-Försch-Str.20, 55257 Budenheim
06131 9621020, Mail: 1vorsitz@ocrm.de

2. Vorsitzender: Jürgen Trs
Lorenz-Schneider-Str.11, 55129 Mz-Ebersheim
06136 42747, Mail: 2vorsitz@ocrm.de

Schriftführerin: Marlen Hannappel
Am Eulenrech 10, 55257 Budenheim
06139 5913, Mail: protokoll@ocrm.de

Kassenwart kommissarisch: Jürgen Trs
Lorenz-Schneider-Str.11, 55129 Mz-Ebersheim
06136 42747, Mail: 2vorsitz@ocrm.de

1. Beisitzer: Wilfried Vögele
Gutenbergstr. 10, 55294 Bodenheim
06135 5624

2. Beisitzer: Wolfgang Hannappel
Am Eulenrech 10, 55257 Budenheim
06139 5913

Jugendwartin: Christa Talhorst
Buchenweg 7, 55457 Gensingen
06727 8805, Mail: jugend@ocrm.de

Fahrtleiter: Wolfgang Höptner
Philipp-Försch-Str.20, 55257 Budenheim
06131 9621020

Referent für 2 Räder: Dr. Matthias Schreiner
Sertoriusring 249, 55126 Mainz
0176 78 75 4233, Mail: 2-rad@ocrm.de

Referent für 4 Räder: Manfred Luckas
Eisenacherstr.39, 55218 Ingelheim
0172 289 4718, Mail: 4-rad@ocrm.de

Zeugwart: Wolfgang Frey
Südstraße 22, 55257 Budenheim
06139 6041

Zeugwart: Arno Stamm
Georg Unkelhäuser-Str.9, 55257 Budenheim
06139 962535

Online Redaktion: Axel Larisika
Am Stollhenn 17, 55120 Mainz
061312132912, Mail: online-redaktion@ocrm.de

Pressearbeit: Manfred Talhorst
Buchenweg 7, 55457 Gensingen
06727 8805, Mail: presse@ocrm.de

Homepage Mitgliederfahrzeuge:
Claus Stauch, Augustusstr.7, 55131 Mainz
06131 53520 + 0176 643 965 03
Mail: cds---@web.de

Ehrenmitglied und Ehrenvorsitzender

Günter Otto, Taurusstein-Hof

Ehrenmitglieder:

Erich von Baumbach, Ingelheim
Walter Rösch, Budenheim

Titelfoto: Claus Stauch

Dank auch an D.Bittner, M.Luckas, C.Stauch
und J. Trs für die vielen schönen Fotos!

Änderungen von Telefon, Fax, Mobil-Rufnummern,
Bankverbindungen und Adressen,
bitte dem Vorstand mitteilen.



Liebe Clubmitglieder,
wie schnell geht ein Jahr vorüber,
ein Jahr mit vielen Höhepunkten.
Besuch der Opelvillen mit über
1000 Oldtimern, die große
Moselfahrt am 21.7. mit 50 Teil-
nehmern, Champagner und Le-
ckereien am Loreleyblick und
Bootsfahrt in Winnigen, der
Oldtimerfrühschoppen am Schloß
Waldthausen mit mehr als 2000
Besuchern, stimmungsvoller Gi-
tarenmusik und über 350
wunderschönen Oldtimern und
nicht zuletzt die lehrreiche Gour-
metfahrt in die Pfalz mit weitere
Highlights wie das fantastische
DRK Barbeque der Azubis. Der
Schraubertag bildete einen der
letzten Glanzpunkte dieser Sai-
son. Ich danke von Herzen allen
fleißigen Helfern und Förderern
unseres OCRM, auf das wir noch
viele schöne Stunden mit unseren
Oldtimern gemeinsam
verbringen können.

Euer *Wolfgang*



Stammtisch Termine 2013

ACHTUNG!! Neues Lokal ab Juni
2013, Restaurant La Primavera,
Obere Kreuzstraße 30, 55120
Mainz-Mombach (neben Reha-
Zentrum).

Jeden 1. Mittwoch im Monat ...

04.September; 02.Oktober;

06.November; 04.Dezember.

Stammtisch beginnt ab sofort um
19.00 Uhr!!

Weitere Termine 2013

29. September: 4. Clubfahrt

Weihnachtsfeier 7.12. Ab 18:00

Weingut Lich, Laurenziberg
Gau-Algesheim

40

Nina Fister

55

Achim Gerstenberg

65

Otto Günter

70

**Georg Bauer,
Edeltrud Nespeca**

75

Georg Netz, Bernd Kappel

NEUE MITGLIEDER

**Wir begrüßen
neue Mitglieder:**

**Arnim Weyrich
Jürgen Henrich
Heribert Hofem
Dennis Jung**

**Herzlich willkommen
Im Oldtimer Club
Rhein-Main e.V. !**



3. Clubfahrt des OCRM 21.7.13 Winningen

Die 3. dritte Clubfahrt startete bei strahlendem Sonnenschein und hochsommerlichen Temperaturen bereits um 9 Uhr von Schloss Waldthausen, weil es diesmal eine längere und weitere Fahrt war. Bevor die 25 Teilnehmer losfahren durften, musste die 1. DK absolviert werden. Es wurden Beleuchtung, Blinker, Bremslicht auf Funktionsfähigkeit geprüft, ein Warndreieck und ein Verbandskasten, dessen Verfallsdatum noch nicht abgelaufen war, mussten an Bord sein. Außerdem wurde der nächste TÜV-Termin aus dem Gedächtnis abgefragt. Die Tour führte uns zunächst durch das Weltkulturerbe Mittelheintal zum Aussichtspunkt „Loreleyblick“. Bevor wir dort ankamen, mussten wir in Bacharach das Alter eines bestimmten Fachwerkhäuses herausfinden. Ein paar Kilometer weiter wartete die 2. DK auf uns: Mit den Vorderrädern auf zwei Holzstreifen stehen bleiben. Außerdem mussten drei von den passierten Orten aufgezählt werden. Am Aussichtspunkt konnte man außer einer phantastischen Aussicht auch ein ausgezeichnetes Gourmet-Frühstück genießen, das unser 1. Vorsitzender Wolfgang

Höptner ausgerichtet hatte. Man fühlte sich an ein Frühstück im 4-Sterne-Hotel erinnert, es fehlte an nichts. Danach ging es weiter auf kleinen romantischen Sträßchen quer durch den Hunsrück zur Mosel. Ziel war der Yachtclub Marina Winningen, der uns eingeladen hatte, am Hafen die 3. DK (mit Vorderrad auf Hupe fahren) durchzuführen und unsere Oldtimer zu präsentieren. Diese waren eine große Attraktion für die zahlreichen Besucher und wurden rege betrachtet und fotografiert. Unseren Teilnehmern spendierten die Mitglieder des Yachtclubs ein schmackhaftes Mittagessen. Bei dieser Gelegenheit wurde die DK 2 durchgeführt. An einem senkrecht im Sockel verankerten Gewinde musste eine Mutter auf einer gewissen Länge (ca. 33 cm) innerhalb von 30 Sekunden geschraubt werden. Wer die Strecke in dieser Zeit nicht ganz geschafft hatte, dem wurden die verbleibenden Zentimeter als Strafpunkte angerechnet. Außerdem konnten wir das Angebot des Yachtclubs nutzen, mit einem umgebauten historischen Schlepper (Baujahr 1933) eine einstündige Bootstour mitzumachen. Claudia Luckas, die alle

Bootsführerscheine hat, durfte für einige Kilometer flussaufwärts das Ruder übernehmen. Besonders imposant war der Anblick der 137m hohen Autobahnbrücke der A 61 über die Mosel sowie der steilen terrassenförmigen Weinberge. Die Rückfahrt zum Bergrestaurant „Waldeck“ am Bismarckturm bei Ingelheim war jedem Teilnehmer freigestellt. Die Stimmung beim Abendessen und bei der Preisverleihung war hervorragend, jeder war voll des Lobes über eine etwas andere, jedoch äußerst gelungene, von Axel und Manfred organisierte Clubfahrt.

Vielen Dank an euch beide und an alle Helfer sowie an Wolfgang für das tolle Frühstück! Herzlichen Glückwunsch den Siegern.

- 1. Platz: Christa und Manfred Talhorst
- 2. Platz: Margit Martin und Jürgen Trs
- 3. Platz: Jürgen Weidler und Sohn Peter

Euer Jürgen Trs






Die Gewinner



Alle Bilder auf unserer Homepage: OCRM.de

Wenn  dann



-  Unfallinstandsetzung nach Herstellerangaben
-  Karosserie.- und Autolackierung
-  Schadensabwicklung

Telefon 06131 619270
www.ws-fahrzeuglackiererei.de

WALTER PUSCH

Inh. Markus Pusch
 - MEISTERBETRIEB -
Spezialwerkstatt für Mercedes Oldtimer
 An & Verkauf, Restauration,
 Wartung und Service



Auf dem Langloss 22 · 55257 Klein-Winternheim
 Telefon: 06136 - 850770 · Telefax: 06136 - 850771
 E-Mail: walter-pusch@t-online.de

4. OLDTIMER- FRÜHSCHOPPEN SCHLOSS WALDTHAUSEN 11. AUGUST 2013



Die Erntedank-Prinzessinnen

zu bestaunen. Die Kleinmotorengruppe hatte ihre funktionsfähigen Modellmotoren ausgestellt, die wie Originale mit

Bereits zum 4. Mal fand im Schlosspark Waldthausen der Oldtimerfrühschoppen statt. Bei bestem Sommerwetter fanden sich schon ab 9 Uhr die ersten Besucher mit ihren Oldtimern ein. In den nächsten 2 Stunden war der Andrang so groß, dass keine Parkplätze für die anreisenden historischen Fahrzeuge im Schlosspark mehr vorhanden waren. Wer jetzt noch kam, musste sich auch mit seinem Oldtimer einen Platz auf den außen liegenden Parkplätzen suchen. Der OCRM hat für jeden, der mit seinem Oldtimer in den Schlosspark einfuhr, eine Erinnerungsplakette ausgegeben, ca. 350 an der Zahl. Diese waren schnell vergeben. Aber der Zustrom wollte nicht versiegen. Der Schlosspark glich einem rollenden Museum: Limousinen, Coupes, Cabrios, Traktoren, ein Abschleppwagen Opel Blitz, ein Feuerwehrwagen sowie Motorräder waren zu bestaunen. Zwei unentwegte Besucher kamen schon am Samstag an und übernachteten in ihren Einachs-Wohnanhängern aus den 50er Jahren (gezogen von einem 34 PS Käfer) auf dem Gelände. Es waren aber nicht nur Oldtimer

Benzin betrieben werden. Zu Beginn der Veranstaltung begrüßte der 1. Vorsitzende Wolfgang Höptner das anwesende Publikum sowie den Bürgermeister von Budenheim, Herrn Becker und den Bürgermeister von Heidesheim, Herrn Hessel mit Gattin und Kindern. Das Sommerwetter sorgte für einen unerwartet hohen Besucherzustrom. Für musikalische Unterhaltung sorgte die Gruppe „Hispanos“ mit fröhlicher Musik im spanisch-lateinamerikanischen Stil. In der Mittagszeit bildete sich eine repektable Reihe hungriger Besucher vor dem Imbisswagen. Auch der Sekt/Weinstand und die andere Getränkeausgabe mit Bier, Radler, Cola, Schorle war stark frequentiert. Der Kuchen war früher ausverkauft als erwartet. Es wurde oft nach Eiscreme gefragt, aber dieses Jahr hatte sich wohl kein Sponsor gefunden. Wie im Vorjahr wurden als besonderes Highlight die drei schönsten Oldtimer der Besucher in den Kategorien Pkw, Motorrad, Traktoren und Feuerwehr mit einem Pokal ausgezeichnet. Die Jurorinnen waren einerseits die Erntedank-Prinzessinnen aus



Heidesheim im Beisein von Herrn Reimann, Gewerbe- und Verkehrsverein, sowie die Budenheimer Blütenkönigin mit ihren zwei Prinzessinnen. Gegen 16 Uhr lichtete sich der Park langsam, weil am Horizont eine dunkle Wolke aufzuziehen schien. Diese verzog sich aber sang- und klanglos wieder. Es blieb trocken und dementsprechend auch staubig. Wieder einmal hat der OCRM mit einer gelungenen Großveranstaltung dem breiten Publikum das Kulturgut Oldtimer in einer familienfreundlichen Atmosphäre und in einer einzigartigen Kulisse zum Greifen nahe gebracht. Herzlichen Dank allen Helfern, die zum Gelingen des Frühschoppens beigetragen haben.

Euer Jürgen Trs

Impressionen vom Oldtimerfrühschoppen



Weitere Fotos
auf unserer
Homepage:
OCRM.de



Fachgespräche



Fleißige
Helfer

Das
Empfangs-
komité



Öffnungszeiten:
montags, dienstags, donnerstags und freitags
8.00 bis 13.00 und von 14.00 bis 18.30 Uhr
mittwochs und samstags 8.00 bis 13.00 Uhr

SCHNELL

Ihr Getränkemarkt mit
(Heim)-Service

Mainz-Finthen - Poststraße 122 - Tel.: 0 61 31 - 4 08 60

Kofferraumservice
Spezialbestellungen
Party-/Veranstaltungsservice
(Heim)-Service bis in den Keller

REISEDIENST JOACHIM WERNERS GMBH

Für Gruppen und Vereine
bieten wir einen
besonderen Service.
Tagesfahrten oder
Mehrtagesfahrten für Ihren
nächsten Ausflug arbeiten
wir gerne aus.

Wir erstellen Pauschal-
Arrangements inklusive
Unterkunft, Verpflegung und
dem kompletten zusätzli-
chen Rahmenprogramm.
Erleben Sie Europa mit dem
Bus. Immer mehr Reisende
nutzen diese bequeme Art
Land und Leute kennen zu
lernen.

**Fordern Sie unseren
Busreisenkatalog an!**

Katzenberg 177 - 55126 Mainz
Anmeldung: Tel: 0 61 31 / 47 17 20 / 47 48 03 - Fax: 0 61 31 / 4 00 79
E-Mail: reisedienst-werners@t-online.de
Internet: www.reisedienst-werners.de



9. Oldtimer Gourmet Tour (23. – 25. August 2013) Von Exotisch über Süß zu Sauer

Unter diesem Motto organisierte unser 1. Vorsitzende Wolfgang Höptner diese 9. Oldtimer Gourmet Tour. 11 Oldtimer Fahrzeuge und 1 Versorgungsfahrzeug starteten vom Parkplatz des Schloß Waldt-hausen zur 3-tägigen Tour in die Pfalz. Die englischen Roadster, die Mercedes-Sportwagen und auch die „Ente“ hatten bereits am Start die Verdecke geöffnet, bzw. abgebaut. Bei sonnigem Wetter führte die 1. Etappe nach Mölsheim. Auf dem Höhenzug über der Pfrimm gelegen bildet Mölsheim (ist an den Jakobspilgerweg ange-schlossen) das östliche Tor zum Zellertal. In Mölsheim angekommen, wurde in beeindruckender Teamarbeit, auf dem Gelände eines großen Weingutes, ein Rastplatz für das Gourmet-Frühstück aufgebaut. Geräucherter Lachs, italienischer Schinken, französischer Käse, aber auch rheinhessische Wurst, vor Ort gebackene Rühreier und, bereits traditionell, der gekühlte Champagner, waren eine willkommene Grundlage für die weitere Reise. Welche zunächst in Bad Dürkheim, am inzwischen weltbekannten "Riesenfass" unterbrochen wurde. Nach kurzer

Pause suchten die Teilnehmer den Weg aus Bad Dürkheim weiter zur „Deutschen Weinstraße“. Wenn bis dahin die Fahrt in Kolonne erfolgte, wurde diese Art der Navigation unterbrochen. Erst später konnte die gemeinsame Fahrt auch nur zum Teil weitergeführt werden. Was dann später, dem nächsten Etappenziel am Deutschen Weintor, zu spaßigen Kommentaren führte. Das Deutsche Weintor in Schweigen-Rechtenbach markiert als 18 Meter hohes Bauwerk seit 1936 den Eingang zur Deutschen Weinstraße. Die in Stein gemeißelten Skulpturen an den Säulen des Tores lassen das Baujahr noch schwach erahnen. Ein weiteres Ziel des ersten Reisetages führte nach Steinfeld zum Kakteenland. Neben Kakteen gab es dort viele weitere exotische Pflanzen zu entdecken. Vom 1 cm kleinen Winzling bis zum 5 m hohen Giganten wurde den Besuchern zum Kauf angeboten. Genutzt wurde dieser Aufenthalt auch für eine willkommene Fortsetzung des mobilen Gourment-Bufetts. Aus dem Versorgungsfahrzeug entnommen, war in Rekordzeit ein gemütlicher Rastplatz aufgebaut. Noch standen weitere Etappenziele auf dem



Programm. Nach kurzer Besprechung waren sich die Oldtimer-Freunde einig, doch direkt den Weg zum Ziel des ersten Tages aufzubrechen. In zufällig erstellten Fahrzeuggruppen navigierte man wieder in nördlicher Richtung auf dem südlichen Teil der Deutschen Weinstrasse, unterbrochen



von einem Tankstellenbesuch, zum Basislager in St. Martin, dem Hotel am Weinberg. Das Hotel an



der südlichen Weinstrasse empfängt seine Gäste mit komfortablen Zimmern, einer exquisiten Küche und einem einzigartigen Panoramablick weit über die Rhei-



nebene hinaus. Dieser herrliche Blick, war dann auch der Hintergrund für den Champagnerempfang mit einem, auf den Punkt gekühlten, „Ruinart Rose“. Geschmacklich bestens vorbereitet, ging es dann zum französischen Gala-Bufett. Welches unmittelbar neben der festlich geschmückten Tafel angerichtet stand. Die Vorspeise konnte mit der Gänsestopfleberterriene, frischen Austern, Schnecken im Blätterteigkrönchen und Froschschenkel ganz individuell zusammen gestellt werden. Ein am Tisch serviertes Mandarinen-sorbet war ein leckerer Neutralis-artor vor dem großen Hauptgang. Richtig französisch wurde es auch dabei mit dem Entrecote „Cafe de Paris“, der Poularde de Bresse und dem nach bretonischer Art zubereitetem Wolfsbarsch. Entsprechende Beilagen ergänzten diesen Hauptgang. Herrliche Weine, alle aus der Pfalz, standen

zur Auswahl bereit. Wer dazu noch in der Lage war, beendete dieses klasse Galabuffett mit raffinierten Süßigkeiten aus der Patisserie.

Nach wohlverdienter Ruhe und dem gemeinsamen Frühstück startete die Oldtimer Kolonne vom Hotel-parkplatz pünktlich zur Tour nach Pirmasens. Wiederum

auf der Weinstrasse nach Landau und von dort die B10 nach Pirmasens sollte der Streckenverlauf sein. Nachdem wir alle das Umleitungsschild am Abzweig B48 ignorierten, wurden wir in der Schuhmetropole Hauenstein aufgefordert, doch wieder zurück auf der B10 zum Umleitungsanfang zu fahren. Auf landschaftlich schöner Strecke konnte der Genuß, die tollen Oldtimer zu bewegen, voll ausgekostet werden. Die Umleitung führte auf die mehrspurige B10 nach Pirmasens.

Ein Besuch, mit Führung, durch die WAWI Schokowelt entsprach dem Motto. Nicht uninteressiert folgten die Gourmet Freunde der WAWI-Mitarbeiterin durch die



Schokowelt. Dem Image-Video des Unternehmens folgte der Besuch im Schoko-Shop. „Nur mal schauen was es dort gibt“, äußerte sich so mancher Besucher. Am Ende des Rundgangs konnte der eine oder andere mit einem gefüllten Einkaufskorb an der Kasse entdeckt werden. Nachdem die Fahrt auf der B10 fortgesetzt wurde, musste doch nach einigen Kilometern erneut eine Umleitung gefahren werden. Die-

se U2 führte über Dahn durch Bad Bergzabern nach Landau. Auf dieser Strecke konnten die Oldtimer-Fahrzeuge ihre Alltags-tauglichkeit beweisen. Nicht überraschend wurden aus den offenen Fahrzeugen, unter einem großen Nussbaum, geschlossene Oldtimer. Bei kräftigem Regen warteten die nicht betroffenen Fahrzeuge auf einem Seitenstreifen. Somit kam auch der Zeitplan etwas unter Druck. Da alle das nächste Ziel kannten, traf man sich nach leichter Verspätung an dem Doktorenhof in Venningen. Der Doktorenhof ist eine kleine Manufaktur der „säuerlichen Elixiere“. Eine Mitarbeiterin übergab jedem Besucher eine dunkle Kutte



die vor dem Besuch der Essigkel-ler umgelegt werden musste. In kerzen-beleuchteten Kellerräumen und Kammern in denen Essige in hundertjährigen Fässern reifen und gären, wurde das Mys-terium saurer Kunst den Interes-sierten übermittelt. An diese Führung schloss sich eine Ver-kostung von drei verschiedenen Edelessigen an. Dabei konnte die Kunst des Essigtrinkens vermittelt werden. Selbst-gebackenes Es-



siggebäck, sinnlich-verführerische Essigpralinen und exquisites Essigbrot krönten den Besuch des Doktorenhofes.

Die Rückfahrt zum Hotel wurde in kurzer Zeit bewältigt. Die Fahrzeuge konnten wiederum auf einem abgesperrten Hotelparkplatz abgestellt werden. Die gewollte Freizeit nutzen einige zum Relaxen im Hotel. Für den Rest des Tages stand der Besuch einer Straussenfarm in Rülzheim an. Ein komfortabler Reisebus brachte die Gruppe zum Eingangsbereich der Straussenfarm Mhoo. Eine junge Studentin führte die Gruppe durch die Farm. - Uschi Braun und Christoph Kistner, die Gründer und Eigentümer von Mhou, befassen sich seit 1991 mit der Haltung und Zucht von Straußen. Bevor sie 1993 die Straussenfarm Mhou gründeten, informierten sie sich ausführlich über Verhalten und Bedürfnisse der Strauße - u.a. in Zimbabwe, wo sie die landwirtschaftliche Straußenhaltung von Grund auf lernten.-

Das anschließende Barbecue, traf erneut das Motto. Exotik vermischt mit Pfalz, deftiges oder bunter Salat aus der Region, der Duft von Sesamdip, Rosmarin-Zitronenbutter oder gegrilltem Straussenfleisch machte sogar den pfälzischen Schoppen zu einem exotischem Getränk. Gegen Mitternacht brachte der Bus die Genießer zurück zum Hotel in St. Martin. Der Start in die vorletzte Etappe des 3. Tages begann mit einem Gruppenbild auf der Eingangstreppe des Hotels. Bereits am frühen Mittag wurden auf dem Parkplatz des Technik Mu-

seum in Speyer die Eintrittskarten verteilt. Die weniger Technik interessierten verbrachten den Aufenthalt vor dem Eingangsbereich zur Oldtimerhalle bei diversen Getränken und Speisen. Die Mehrheit nutzte die Zeit für einen repräsentativen Einblick in das breite Spektrum der technischen Entwicklung. Alles was sich mit entsprechender Technik bewegt, wird auf dem gesamten Gelände und in den Gebäuden eindrucksvoll präsentiert. Unterbrochen von einer Tankpause, erreichten die Fahrzeuge über die B9 den letzten gemeinsamen

Etappenpunkt in Worms. Kurz vor diesem Etappenziel setzte der Regen ein. Was dazu führte, das

die Vorbereitungen für das abschließende Gourmettreffen, im Berufsbildungswerk des Deutschen Roten Kreuz in Worms, mit Planen und Pavillon ergänzt werden mussten. Der Aperitif, ein geschmacklicher Volltreffer bestehend aus Himbeeren etc. und Champagner, musste unter dem Pavillon den Gaumen passieren. Für den Genuss des vielfältigen Buffets waren Tische im



Freien mit schönem Tischschmuck vorgesehen. Da der Regen ohne Unterbrechung fortsetzte, wurden die gastlichen Räume im angrenzenden Gebäude in kürzester Zeit entsprechend gerichtet. Das Bedienungspersonal des Bildungswerkes, bestehend aus Auszubildenden, denen der ansonsten erschwerte Einstieg in das Berufsleben vermittelt wird, konnten mit Übersicht und Aufmerksamkeit die Gäste mehr als zufrieden stellen.

Ein besserer Abschluss einer Gourmetfahrt mit Oldtimer ist kaum vorstellbar.

„Einzigartig was Wolfgang wieder organisiert hat“, war von allen Teilnehmer zu erfahren. „Beim nächsten Mal möchte ich wieder dabei sein“, so äußerte sich ein Teilnehmer, dem bereits der Regen das Clubhemd fast gänzlich durchnässt hatte.

Herzlichen Dank an Wolfgang für die 9.Oldtimer Gourmet Tour Pfalz von Exotik über Süß zu Sauer, im Namen aller Teilnehmer.



Manfred Talhorst

AUS DEM NÄHKÄSTCHEN GEPFLAUDERT



An dieser Stelle haben die Mitglieder des OCRM die Möglichkeit, über die Restaurierung, Probleme dabei und andere Geschichten rund um den Oldtimer zu Berichten. Den Anfang macht unser Mitglied Dietmar Bittner.

Nach 15 Jahren als 1. Vorsitzender des "Motor Sport Club Finthen" und mehrerer Jahre aktiven Rallyesports, fing ich dann langsamer wieder an und wechselte zum Oldtimer Sport. Angefangen habe ich mit einem Fiat 850 Spider und einem 500er Fiat. Dann folgte ein 1100 Fiat Neckar, 2 Healeys und 1 Jaguar MK10, der aber unrestauriert blieb und so rostig wie er war nach Amerika ging. Danach kaufte ich mir einen Lancia Appia III, den ich aber ebenfalls wieder verkaufte, da er mir auch wieder zu verrostet war. Doch schon immer wollte ich einen Jaguar haben und so entschloss ich mich bei meinem Freund Wilhelm in der Gonsenheimer Straße in Finthen einen herrichten zu lassen. Es begann das Verhandeln zwischen Preis und Restauration. Es wurde am 15.8.1989 ein Arbeitsvertrag aufgesetzt und 5.000,-DM angezahlt. In dem Arbeitsvertrag standen Karosseriearbeiten (Passgenauigkeit), ordentliche Lackierung und Motorleistung lt. KFZ-Schein. Nach der Lackierung weitere 5.000,-DM Nachzahlung. Es konnte angefangen werden. Alle Bleche, Motor und Getriebe musste raus. der Thermolack musste komplett entfernt werden. Die Karosserie wurde geschweißt und gerichtet. der Motor wurde teilzerlegt - alle Ventile und Zylinder waren in Ordnung. So kam das Auto nach einem Jahr im Au-



gust 1990 zum Lackierer und bekam dort sein "British Rallye Green" wieder. Vom Lackierer wurde alles wieder eingebaut, was nochmal ein halbes Jahr dauerte. Es waren wieder 5.000,-DM fällig. Dann kamen noch breite Felgen mit TRX-Reifen drauf, die auch ganz gut ins Geld gehen. Nach insgesamt 2 Jahren konnte ich endlich meinen Jaguar XJ6 Serie II, Baujahr 1977 abholen. Gefahren wurde er des Öfteren mal auf Ausfahrten des OCRM, wie zuletzt an die Mosel nach Winnigen.

Dietmar Bittner
Mainz-Finthen

SCHRAUBERTAG

Bei Wolfgang Höptner



In unnachahmlicher Weise veranstaltet Wolfgang Höptner Jahr für Jahr seinen Schraubertag. Auch in diesem Jahr wurden die Mitglieder des OCRM eingeladen und sie kamen zahlreich, um in geselliger Runde Benzigespräche zu führen und technische Fragen um ihre Oldtimer vor Ort zu lösen. Ob eine Unterbodeninspektion auf der Hebebühne oder im Motorraum ihrer Oldtimer, die "Schrauber" waren alle in ihrem Element und der Wettergott betrachtete wohlgesonnen das Geschehen. Zur Belohnung gab es Stockfisch, Lachs, Haxen, Prager Schinken, Käse, Kuchen und vielerlei andere leckere Köstlichkeiten aus Wolfgangs Gourmetküche, die auch gebührend mit Champagner und edlem Wein und Bier begossen wurde. Alles in allem ein gelungenes Event, das eines der Jahreshöhepunkte im Clubleben des OCRM darstellt. Wolfgang und seiner Familie sei für ihre unendliche Mühe herzlich gedankt. Wir kommen im nächsten Jahr gerne wieder!

Euer Claus Stauch

Benzigespräche und Gourmetküche passen gut zusammen. Die Mitglieder des OCRM wurden mal wieder verwöhnt!



Fotos: Jurgen Trs, Wolfgang Hannapper, Claus Stauch

ADAC

ADAC Oldtimer-Ratgeber

Quelle: ADAC Oldtimer-Ratgeber 2007
Mit freundlicher Genehmigung von Herrn Johann Koenig, Abteilung Oldtimerkoordination, ADAC München, September 2013

Einmal pro Jahr Ölwechsel und ab und zu die Zündkontakte nachstellen - schön, wenn man so ein Exemplar erwischt hat. Im Regelfall ist aber doch deutlich mehr zu tun: Mal leckt die Wasserpumpe, die Bremsen ziehen schief und rund um den Scheinwerferkopf zeigen sich verräterische Lackaufbrüche - ältere Jahrgänge erfordern im Regelfall schon intensivere Zuwendung.



Vorteil der Technik von gestern: Sie ist überschaubar, Spezialwerkzeuge und Spezialwissen werden nur selten gebraucht. Erfahrene Hobby-Schrauber zur Hilfestellung und als Dozenten finden sich im Bekanntenkreis oder über Clubkontakte. Über diese kommt man meist auch an Werkstattliteratur sowie Tipps zur Teilebeschaffung (Clubbeitritt wird

meist vorausgesetzt und ist auch durchaus empfehlenswert). Sofern man nur die Dinge, in welchen man sich wirklich nicht auskennt, von Fachbetrieben erledigen lässt (Arbeiten an sicherheitsrelevanten Bauteilen wie Bremse und Lenkung gehören grundsätzlich dorthin), kann man seinem Hobby in finanziell einigermaßen erträglichem Maße frönen.

"Einmotten" für die Winterpause

Die letzten schönen Herbstwochen noch im Cabrio, im Oldtimer oder auf dem Motorrad genießen - warum nicht? Nach dem Motto "Von der Straße in die Garage" sollte aber nicht vorgegangen werden. Zumindest einen Tag braucht es schon, um sein Gefährt für die Überwinterung fit zu machen. Was alles zu tun ist, haben wir nachfolgend zusammengestellt.

Hauptuntersuchung und Abgasuntersuchung:

Fällt die HU und/oder die AU in die Ruhezeit, dann ist dies nach Wiederinbetriebnahme umgehend nachzuholen: Bußgeld droht! Am besten rechtzeitig Prüftermin vereinbaren. Insbesondere bei Fahrzeugen mit vorübergehender

Stilllegung ist es ratsam, diese Prüfungen noch vor dem Einmotten zu erledigen. Bei der Wiederezulassung wird die Zulassungsbescheinigung von der Behörde erst ausgehändigt, wenn die Prüfnachweise vorliegen.

Technik:

Ist in Kürze ohnehin eine Inspektion fällig? Dann lieber vorziehen: Der Arbeitsumfang enthält zum einen sinnvolle Stilllegungs-Elemente, zum anderen erkennt der Fachmann natürlich besser, was aktuell oder in Kürze reparaturbedürftig ist. Auch die ADAC-Prüfzentren sind hierfür eine gute Adresse (Gebrauchtwagenuntersuchung, Winter-Check). Schließlich wollen Sie den Frühjahrsstart nicht unbedingt mit Werkstatt-Terminen wegen tropfender Wasserpumpe oder mürbem Auspufftopf hinaus zögern.

Motor:

Genutztes Motoröl enthält Korrosion fördernde Bestandteile, also wechseln. Nicht empfehlenswert ist es, den Motor ab und zu kurz laufen zu lassen, da dies den Verschleiß unnötig erhöht. Das Einfüllen eines speziellen Korrosionsschutzöls ist nur bei mehrjähriger Ruhepause notwendig.

Kühlsystem:

Frostschutzfaktor prüfen, wenn nötig ergänzen. (Auszug - weitere Folgen sind geplant)



Es war mal wieder soweit. Das Filmteam des HR3/WDR-Fernsehens gab Rudi Spindler die Ehre, seine Oldtimerwerkstatt für exclusive Aufnahmen im Rahmen der Sendereihe "Dings vom Dach" zu besuchen.

Unser Mitglied Claus Stauch stellte diesmal seinen 60 Jahre alten Jaguar XK 140 zur Verfügung, denn es drehte sich, soweit sei verraten, diesmal um SU-Doppelvergaser, die speziell dieses Modell montiert hat.

Die Aufnahmen gelangen zügig

und bei bester Laune, so dass die Zeit noch für eine weitere Einstellung, wo es um ein anderes "Dings vom Dach" ging, genutzt werden konnte, ehe man gegen Mittag dem aufkommenden Hunger den Vortritt gab und die Dreharbeiten beendete. Es ist immer wieder beeindruckend, mit

welcher Akribie selbst kleinste Sequenzen immer wieder neu aufgenommen werden, bis alles passt...und das letztlich für wenige Sekunden Sendedauer. Ausgestrahlt werden die Beiträge wohl erst im November bzw. Anfang des neuen Jahres.

Insgesamt wurden Sequenzen für 3 Sendungen gedreht und besonderen Dank gilt Rudi Spindler für die Bereitstellung seiner Werkstatt!

Redaktion OCRM-Aktuell

